

# Zertifizierung Obstgehölze

## Viren und Phytoplasmen vorbeugen

Markus Bünter und Beatrix Buchmann

Agroscope, CH-8820 Wädenswil; [www.nuklearstock.agroscope.ch](http://www.nuklearstock.agroscope.ch)

**Der Nuklearstock in Wädenswil dient der Bereitstellung und Produktion von gesundem, sortengeprüftem und anerkanntem Vermehrungsmaterial für Obst. Die Nuklearstock-Bäume wurden von Agroscope auf Virus- und Phytoplasmenfreiheit geprüft. Die Vorstufen-Edelreiser sind Ausgangsmaterial für zertifiziertes Obstgehölz. Die Mutterbäume in zertifizierten Edelreiserschnittgärten werden alle 3 Jahre bzw. alle 5 Jahre auf Sharka und Obstphytoplasmen mit Labordiagnosen überprüft.**

### Sharka Plum pox virus

Sharka gehört zu den wichtigsten Viruskrankheiten beim Steinobst. Die Virenkrankheit wurde am 1.1.2020 im Pflanzengesundheitsrecht vom Quarantäneorganismus zum 'Geregelten Nicht-Quarantäneorganismus' (GNQO) umgeteilt. Dieser Wechsel bedeutet, dass für Sharka in Obstanlagen keine Melde- und Bekämpfungspflicht mehr besteht.



### Vektor

Diverse Blattläuse. Blattläuse können das Virus 1 bis 3 Stunden nach der Aufnahme auf andere Wirtspflanzen übertragen. Die Ausbreitung über Blattläuse geschieht vor allem in der Periode des Wirtswechsels im Herbst (August bis Oktober), während das Risiko der Ausbreitung im Frühsommer bei der Wanderung auf den Sommerwirt (Mai bis Juni) geringer ist. Baumschulen, die kein zertifiziertes Material zur Produktion von Jungpflanzen verwenden können das Virus mit kranken Edelreiser und Unterlagen übertragen.

### Bekämpfung

Ein Befall von Sharka kann nicht kurativ behandelt werden. Das Tilgen von Sharka durch Rodungen von kranken Bäumen in Obstanlagen ist schwierig. Der Grund liegt an der Latenzzeit, d.h. der Zeit zwischen der Infektion und dem Ausprägen von ersten Symptomen und auch daran, dass die Viren unregelmässig im Baum verteilt sind.

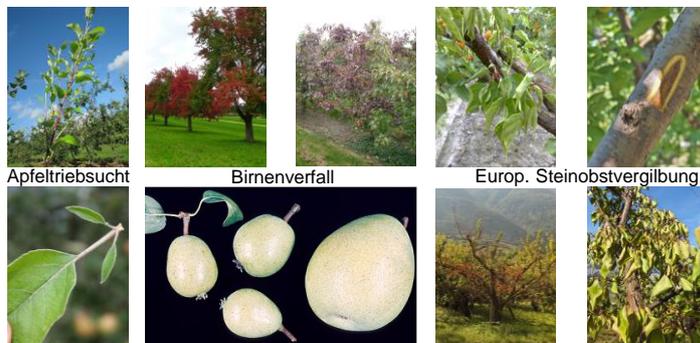
### Prävention

Die wichtigste vorbeugende Massnahme ist, kein befallenes Material in die Obstkulturen einzubringen. Dies gelingt durch die Verwendung von gesundem und zertifiziertem Pflanzenmaterial. Bäume in einer Obstanlage sollen vorzugsweise von Mitte Juni bis August auf visuelle Symptome kontrolliert werden. Weiter wird empfohlen, befallene Bäume sofort, d.h. unmittelbar nach der Ernte mit allen Wurzeln zu entfernen weil das Übertragungsrisiko durch Blattläuse zu dieser Zeit hoch ist. Falls die Krankheit in einer Region nicht bekämpft wird, ist zu befürchten, dass in Zukunft nur noch sharkatolerante oder hypersensible Sorten angebaut werden können.

### Obstphytoplasmen – Apfelfriebsucht, Birnenverfall, Europäische Steinobstvergilbungskrankheit

*Candidatus* Phytoplasma mali, pyri und prunorum sind zellwandlose Bakterien und befallen, Apfel, Birnen, Quitten und Steinobst. Die Obstphytoplasmen wurden am 1.1.2020 im Pflanzengesundheitsrecht vom Quarantäneorganismus zum 'Geregelten Nicht-Quarantäneorganismus' (GNQO) umgeteilt.

Dieser Wechsel bedeutet, dass für Obstphytoplasmen in Obstanlagen keine Melde- und Bekämpfungspflicht mehr besteht.



### Vektoren

Diverse Blattsauger sowie Jungbäume aus Baumschulen, die kranke Edelreiser oder Unterlagen (bzw. keine zertifizierten Edelreiser und Unterlagen) zur Produktion von Jungpflanzen verwenden.

### Bekämpfung

Ein Befall von Obstphytoplasmen kann nicht kurativ behandelt werden. Das Tilgen von Obstphytoplasmen durch Rodungen von kranken Bäumen in Obstanlagen ist schwierig. Der Grund liegt an der Latenzzeit, d.h. der Zeit zwischen der Infektion und dem Ausprägen von ersten Symptomen und auch daran, dass die Phytoplasmen unregelmässig im Baum verteilt sind.

### Prävention

Die wichtigste vorbeugende Massnahme ist, kein befallenes Material in die Obstkulturen einzubringen. Dies gelingt durch die Verwendung von gesundem und zertifiziertem Pflanzenmaterial. Weiter sollen Unterlagen mit vielen Wurzelausschlägen vermieden werden, da die Wurzelausschläge eine hohe Phytoplasmen-dichte aufweisen können. Bäume in einer Obstanlage sollen vorzugsweise im Spätsommer bis Herbst auf visuelle Symptome kontrolliert werden. Weiter wird empfohlen, befallene Bäume sofort nach der Ernte mit allen Wurzeln zu entfernen.



Mehr über  
unsere  
Tätigkeiten



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Agroscope